

Einladung

Frühjahrstagung in Altenberg
06. und 07. Juni 2007

Was kommt da auf uns zu?



Johann Michael Sailer

Porträtzeichnung von M. Michl
mit freundlicher Genehmigung
von Peter Mayr, Königssee

In vier Workshops soll über nachfolgende Aufgaben und Anforderungen beraten werden:

1. Offene Grundschulen

Leitung: **Rolf Brendecke**, Katholische
Fachstelle für Jugendpastoral und Jugendhilfe

Der Professionen-Mix sei das Spannende an der Schule, sagt die Schulministerin. Die Kooperationspartner der Ganztagsgrundschulen sollen ihr Fachwissen als Erzieher, Musiklehrer, Sportlehrer oder Ähnliches in die Offene Ganztagsgrundschule einbringen, Lehrerinnen und Lehrern aber "guten Unterricht machen".

2. Familienzentren und Krippen

Leitung: **Fritz-Rolf Sonnen**, Geschäftsführer,
Christliche Sozialhilfe

„Kinder sind hochtourige Lerner, voller Wissens-, Gestaltungs- und Erfahrungshunger, wenn sie ihre Umwelten, ihre Welt, erforschen und entdecken.“ Doch muss man die Frage stellen, in welche Welt sollen unsere Kinder hineinwachsen, und welche Inhalte sollen sie lernen und vor allem auf welche Art und Weise?

3. Freizeitpädagogik in Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Heimen

Leitung: **Pater Franz-Ulrich Otto SDB**,
Provinzialvikar und Vorsitzender der
Bundesarbeitsgemeinschaft Kath.
Jugendsozialarbeit

Kinder und Jugendliche erleben Freizeit als selbstbestimmte Zeit und sinnstiftenden Lebensbereich in Abgrenzung von Schule und Arbeit. Das Leben in der freien Zeit erfüllt individuelle und gesellschaftliche Funktionen. Neben der Berufstätigkeit bietet die Beschäftigung in der Freizeit

Möglichkeiten der erfüllten Lebensgestaltung. Soziale Benachteiligungen können sich gerade in diesem Bereich besonders gravierend auswirken und erfordern freizeitpädagogische Hilfen, als Fähigkeit zur Gestaltung des eigenen Lebens.

4. Existenzgründungen im Bereich der Sozialpädagogik

Leitung: **Hermann Wegmann**, Bewo-Dellbrück und
Norbert Buchholz, flexible Jugendhilfe

Die Arbeitsmarktforschung prognostiziert, dass sich angesichts zunehmender Individualisierung und demographischen Entwicklungen die Nachfrage nach personenbezogenen Dienstleistungen noch weiter erhöhen wird. Inwieweit eine selbständige Tätigkeit hierbei eine lohnende Alternative zu einem herkömmlichen Beschäftigungsverhältnis sein kann, welche formalen Schritte nötig sind und mit welchen Chancen und Risiken dies verbunden sein kann, diskutieren Hermann Wegmann und Norbert Buchholz auf der Grundlage langjähriger persönlicher Einblicke in die Arbeitsfelder Betreutes Wohnen für seelisch behinderte junge Erwachsene und der flexible Erziehungshilfe.

Veranstaltungsort:

Jugendbildungsstätte Haus Altenberg
Ludwig-Wolker-Strasse 12
51519 Odenthal-Altenberg

Kosten: 40,-- €, mit Übernachtung
15,-- € für Tagesgäste
50 % Ermäßigung für Mitglieder

VEREIN DER EHEMALIGEN UND FREUNDE
DER SCHULEN DES

JOHANN-MICHAEL-SAILER- INSTITUTS

VEF-Sailer • Auf der Kaule • 24 51427 Bergisch Gladbach

14. Mai 07

Einladung zur Frühjahrstagung
in Altenberg

Thema:

Was kommt da auf uns zu?

06. und 07. Juni 2007 *

Jugendhilfe zeichnet sich durch eine Vielfalt von Trägern mit unterschiedlichen Wertorientierungen und die Vielfalt von Inhalten, Methoden und Arbeitsformen aus. Im Zuge radikaler gesellschaftlicher Änderungsprozesse kommt es seit einiger Zeit zu erheblichen Änderungen der sozialpädagogischen Handlungsfelder im Bereich der Jugendhilfe. In Köln wurden die Zahl der Gruppen in Katholischen Kindergärten um mehr als 800 auf 1600 reduziert, Horte aufgelöst und „Offene Grundschulen“ propagiert.

Der Vorschlag der Bundesfamilienministerin, die Zahl der **Krippenplätze** für Kinder binnen weniger Jahre

* Der Vorstand: Albert Wietelmann, Anton Maurer, Karl Wöber, Stefan Müller, Andrea Weger
Der Beirat: Thomas Peter Frenzt, Stefan Rosenthal, Edgar Stahl
Vorbereitungskomitee: Petra Berg, Susanne Pott, Paul Pott

auf 750.000 zu erhöhen, wird, soweit Taten folgen, die Handlungsfelder der Sozialpädagogik weiter umstrukturieren und ausdifferenzieren. Würde allein der Deutsche Caritasverband seinen Anteil von einem Viertel aller Kinderbetreuungsplätze verteidigen wollen, müsste er nahezu 200.000 Krippenplätze schaffen und mehrere 10 000 ErzieherInnen einstellen.

Über 40.000 Horte in NRW, die mit ihrer intensiven Betreuung einen guten Ruf in Nordrhein-Westfalen hatten, sollen bis 2007 aufgelöst und durch **Offene Ganztagsgrundschulen** abgelöst werden. So erhebt sich die Frage, nach Inhalten und Umfang des pädagogischen Angebotes dieser Einrichtung.

Jugendhilfe kann sich auch als Kooperationspartner der Schule bei Schulschwänzen und Schulverweigerungen bewähren, weil Erzieher in ihrer Ausbildung von den Bedingungen begünstigender und weniger begünstigter Sozialisation erfahren und mit den Anforderungen der unterschiedlichen Handlungsfelder der Jugendarbeit, Jugendsozialarbeit und Heimerziehung vertraut gemacht werden.

Werden nun aber Einrichtungen in großem Umfang neu geschaffen, pädagogische Konzepte erstellt, Mitarbeiter herangezogen und verpflichtet, so hat das zweifellos Rückwirkungen auf Gesamtstruktur der Jugendhilfe und auf bestehende Einrichtungen. Auf keinen Fall dürfen die erforderlichen Mittel für neue Arbeitsfelder zu Lasten bewährter Handlungsfelder der Jugendarbeit und -sozialarbeit gehen.

Programm:

Mittwoch, 06. Juni 2007:

15.00 Uhr Stehkafee

16.00 Uhr bis 18.00 Uhr:

Vorträge und Gespräche zu den Themen

Identitätsarbeit in einer fragmentierten Gesellschaft

Dr. Michael Obermaier, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Pädagogischen Seminar der Universität Köln

Jugendhilfe und Schule - Chancen, Risiken und Grenzen eines Zusammenwirkens

Pater Franz-Ulrich Otto SDB, Provinzialvikar,

18:15 – 19:00 Uhr Abendessen

19:00 – 20:00 Uhr **Mitgliederversammlung**

(Gäste zugelassen)

20:30 Uhr Lagerfeuerromantik oder alternativ, Kellerbar(muff)

Donnerstag, 07. Juni 2007

8.30 Uhr Frühstück

9:00 – 12:00 Workshop

12:00 – 13:00 Uhr Mittagessen/Mittagspause

13:15 – 15:00 Workshop

15:00 – 16:00 Uhr Auswertung

16:00 Uhr **Abschlussgottesdienst**

Pater Franz-Ulrich Otto SDB, Provinzialvikar,
Musikalische Leitung: **Frau Elisabeth Horz**,
angefragt

Tagungsleitung: Herr Anton Maurer